

Die Genossengüter im Kanton St. Gallen.

Historischer und rechtlicher Charakter
der Genossengüter und Nutzungsrechte,
wirtschaftliche und soziale Bedeutung
der Genossengüter und der Nutzungen,
Revision der Nutzungsreglemente und der
Nutzungsverhältnisse •

Jensen

I n h a l t a - T e r z e l c h n i s

	Seite
Vorbemerkungen	
Einleitung	X
A. Die Genossengüter und die Nutzungsverhältnisse bis zum Erlass der Normativbestimmungen	3
B. Die Normativbestimmungen	10
1. Der Geltungsbereich der Normativbestimmungen.	10
2« Allgemeine und organisatorische Bestimmungen	14
3. Wirtschaftliche Bestimmungen	15
Am Die persönlichen Voraussetzungen für die Aueübung der Nutznießung	17
5. Verschiedene Bestimmungen	19
C« Die Nutzungsreglemente	20
1. Erwerb und Verlust dea Nutzungsrechtes	22
2* Die Zuteilung von Gemeindeland	25
3* Leistungen der Genoasen	26
4« Reglementarische Beatimmungen über die Nutzungen von Alpen und Wäldern	28
5» Weitere reglenentarische Bestitaaungsn	30
D, Der personelle Bestand der Ortsgemeinden, die heutigen Genossengüter und Nutzungs-Verhältnisa	30
1» Einwohner und Ortsbiirger	30 -
2. Der heutige Bestand der Genossengüter	34
a. Daa gesamte steuerpflichtige Vermögen der Ortsgemeinden	34
b. Alpen und Waldungen	33
o. Die Talallmcnden	44
aa. Die BodenteiXe	45
bb» Die Nutzungsberechtigten	48
co • Die Dauer der Nutznieasung	49

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses.

dd, BÜrgernutzen in bar	50
ee* Torfauabeutung	51
d* Schulden und Lasten, Leistungen der Ortsgemeinden für Öffentl. Zwecke	51
E« Bestrebungen auf Revision der Nutzungs- verhältnisse	52
!• Geldpacht statt mitgliedschaftliches Nutzungsrecht	54
2» Nutzung in Natura oder Geldverteilung	56
F. Die Revision der Nutzungsverhältnisse und der Genoseenreglemente	59
G* Die Regelung der Nutzungsverhältnisse im Meliorationsgebiet	63
Schlussfolgerungen	66